Leidenschaft und Intensitität: Die Band hat ihr von vielen mit Spannung erwartetes Album "Couleur" veröffentlicht.

Pure Notwendigkeit

Fjørt haben „Couleur“ herausgebracht

18. November 2017, Von: Redaktion, Foto(s): Andreas Hornoff

Verfolgt man einige Medien und hört man sich bei Musikliebhabern aus Ecken wie Post-Rock oder Post-Hardcore um, fällt in den letzten Tagen und Wochen des Öfteren der Name Fjørt.. Die 2012 in Aachen gegründete Band zählt offenbar zu den derzeit besonders spannenden und angesagten Bands im weiten Feld der deutschen Musikszene, grobe Richtung Alternative. Am gestrigen Freitag ist das Fjørt -Album „Couleur“ erschienen, auf das zuletzt mit zwei inhaltlich zusammenhängenden Musikvideos aufmerksam gemacht wurde. Ziemlich spektakulär eine Social-Media-Live-Übertragung aus einem Hotel im September. Im Januar besuchen Fjørt im Verlauf ihrer Tour auch wieder Hannover und treten im MusikZentrum auf. Ein kurzer Blick zurück und nach vorn.
Die Schlagzahl des im Februar 2012 in Aachen gegründeten Trios um Sänger und Gitarrist Chris Hell, Bassist David Frings und Schlagzeuger Frank Schophaus ist reichlich hoch. Erst 2016 brachten Fjørt ihr Album „Kontakt“ heraus und gingen damit auf Tour und schon folgt 2017 mit „Couleur“ ein neues Werk. Das muss offensichtlich was raus bei Fjørt und schon die musikalische Intensität, die Kraft, die Wucht ihrer Songs auf dem neuen Album deutet stark an, dass die Band viel zu sagen und viel auf dem Herzen zu haben scheint.

Wer es mit Post-Rock und Post-Hardcore hält, auf emotionale, voluminöse und harte Musik, der wird sich der Musik auf„Couleur“ kaum entziehen können. Wenn Sänger Chris die Texte voller Inbrunst ins Mikrofon schreit, kann das schon einmal für Gänsehaut und einen erhöhten Pulsschlag sorgen. Inhaltlich werden politische und gesellschaftliche Themen behandelt, zudem geht es um

 © Rockszene.de 2024

zwischenmenschliches Miteinander.

Für reichlich Aufmerksamkeit haben die beiden ersten Musikvideos zu den Songs „Couleur“ und „Manifique“ gesorgt, die Anfang Oktober respektive Anfang November erschienen waren und inhaltlich zusammenhängen. Man setzt sich mit der Krankheit Demenz und die Auswirkungen auf ein Paar auseinander, das sich schon in der Kindheit kennen gelernt hatte.

Video-Projekte in einem verlassenen Hotel

Nähere Hintergründe erläuterten Musiker und Videoproduzenten jüngst in einem Interview mit dem Online-Musikkanal Noisey. Gefilmt in einem alten, herrschaftlichen, aber in der Realität längst nicht mehr genutztem Hotel entstanden die Szenen. Genau in diesem Hotel, in der speziellen Szenerie, spielten Fjørt im September einige Songs live und übertrugen das Ganze mit dem Titel „Komm ins Licht jetzt“ über mehr als 24 Minuten live auf Facebook.

Dabei wandern die drei Musiker durch mehrere diffus beleuchtete Räume des verlassenen Hauses und finden in diesen Räumen aufgebaute Instrumente und verkabelte Verstärker. Jeder Song in einer anderen Szene. Gesprochen wird kein Wort. Eine berückende, beinahe gespenstische Atmosphäre macht sich breit. Ein Videoprojekt, das die Phantasie beflügelt.

Hört man das neue Album und schaut die Videos rund um „Couleur“ spürt man förmlich den künstlerischen Ausdruckswillen, den Antrieb, die Leidenschaft und die Stärke dieser Band. Fjørt scheinen ihren Weg sehr geradlinig und mit einem gesunden Selbstbewusstsein zu gehen. Auf diesem Weg geht es für Fjørt in letzter Zeit etwas schneller als bei manch anderer Band, die mit ihrem geschäftlichen Umfeld oft sehr lange an Album-Projekten, Single-und Videoveröffentlichungen arbeitet und ein möglichst geschicktes Timing von Kampagnen und die Platzierung einer Band und ihrer Musik eine große Rolle spielt.

Im Januar live im MusikZentrum in Hannover

Eine aktuelle Medieninformation der Plattenfirma Grand Hotel van Cleef fasst das wie folgt zusammen: „Das Spielen in ihrer Band ist für Frank Schophaus, Chris Hell und David Frings kein Karriereplan, kein Ego-Boost, keine "Arbeit". Sondern pure Notwendigkeit.“

Im Januar gehen Fjørt wieder auf eine ausgedehnte Deutschland-Tournee. Der Tourauftakt in Münster am 19.Januar ist bereits ausverkauft, weshalb hier schon eine Zusatzshow für den Vortag organisiert wurde.

Am Samstag, dem 20.Januar werden Fjørt live im MusikZentrum in Hannover erwartet. Karten dafür sind bereits im Vorverkauf erhältlich. Weitere Infos zur Show von Fjørt im MusikZentrum findet man unter anderem auch auf der Website des örtlichen Veranstalters Hannover Concerts.

Links:

 © Rockszene.de 2024

www.facebook.com/fjort
www.fjort.de
www.hannover-concerts.de
www.musikzentrum-hannover.de

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

Chancen für Musikmotivierte(03.02.2021)
Weiter auf dem Weg(20.01.2021)
Dunkle Themen in grauen Zeiten(13.01.2021)
Gute Perspektiven für den Sommer(17.12.2020)
Showcase, Workshops, Coaching(24.11.2020)

© Copyright:
Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im Impressum